Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

06.11.2020
von Johannes Schreier
Texthilfe:
Schott Messbuch, Liturgie KONKRET, Guido Fuchs

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!
Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus oder auch draußen im Garten. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.
Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

6. November 2020
Freitag der 31. Woche im Jahreskreis /
Herz-Jesu-Freitag
L Phil 3,17 – 4,1; Ev Lk 16,1–8 (Lekt. VI, 385)

GL 435,1–2 (Herr, ich bin dein Eigentum)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

„Väterlich führst du mich … meinem Ziel entgegen“ (GL 435,1). – Von Novalis, dem Dichter der Romantik, stammt das Wort: „Wohin gehen wir? Immer nach Hause.“ Von diesem Haus, dieser Heimat, hören wir auch in der Lesung, wenn Paulus den Philippern schreibt: „Unsere Heimat ist im Himmel.“ Es geht aber nicht um Weltflucht, sondern um die gläubige Gewissheit, zu wem wir gehören und wo wir letztlich geborgen sind. Gott hat ein Herz für die Menschen: Jesus ist dieses Herz.

Kyrie

Herr Jesus, du bist der Weg,
die Wahrheit und das Leben:

Kyrie eleison

Du bist uns nahe in deinem Wort:

Christe eleison

Du begegnest uns in unseren Schwestern und Brüdern:

Kyrie eleison

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:
Gott, unser Vater.
Du gibst dich uns Menschen zu erkennen
im Schicksal Jesu von Nazareth.
Als er von allen verlassen war,
hast du ihn durch Leiden und Tod hindurchgeführt zum Leben.
Lass uns glauben und vertrauen,
dass auch wir in aller Bedrängnis und Not unterwegs sind zu dir
mit unserem Herrn Jesus Christus,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

Phil 3, 17 - 4, 1

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Philipper
Ahmt auch ihr mich nach, Brüder, und achtet auf jene, die nach dem Vorbild leben, das ihr an uns habt.
Denn viele - von denen ich oft zu euch gesprochen habe,
doch jetzt unter Tränen spreche –
leben als Feinde des Kreuzes Christi.
Ihr Ende ist das Verderben, ihr Gott der Bauch;
ihr Ruhm besteht in ihrer Schande; Irdisches haben sie im Sinn.
Unsere Heimat aber ist im Himmel.

Von dorther erwarten wir auch Jesus Christus,
den Herrn, als Retter, der unseren armseligen Leib verwandeln wird
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes,
in der Kraft, mit der er sich alles unterwerfen kann.
Darum, meine geliebten Brüder, nach denen ich mich sehne,
meine Freude und mein Ehrenkranz, steht fest in der Gemeinschaft
mit dem Herrn, liebe Brüder.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM Ps 122 (121), 1-3.4-5 (R: 1b)

R Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern. - R

1 Ich freute mich, als man mir sagte: VI. Ton
„Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.“

2 Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem:

3 Jerusalem, du starke Stadt,
dicht gebaut und fest gefügt. - (R)

4 Dorthin ziehen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn,
wie es Israel geboten ist
den Namen des He m zu preisen.

5 Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht,
die Throne des Hauses David. - R

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Wer sich an Christi Wort hält,
in dem ist die Gottesliebe wahrhaft vollendet.
Halleluja.

Evangelium

EVANGELIUM Lk 16, 1-8

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas
In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Ein reicher Mann hatte einen Verwalter.
Diesen beschuldigte man bei ihm, er verschleudere sein Vermögen.
Darauf ließ er ihn rufen und sagte zu ihm:
Was höre ich über dich? Leg Rechenschaft ab über deine Verwaltung!
Du kannst nicht länger mein Verwalter sein.
Da überlegte der Verwalter: Mein Herr entzieht mir die Verwaltung.
Was soll ich jetzt tun? Zu schwerer Arbeit tauge ich nicht,
und zu betteln schäme ich mich.
Doch - ich weiß, was ich tun muss, damit mich die Leute in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich als Verwalter abgesetzt bin.
Und er ließ die Schuldner seines Herrn, einen nach dem andern, zu sich kommen und fragte den ersten:
Wie viel bist du meinem Herrn schuldig?
Er antwortete: Hundert Fass Öl. Da sagte er zu ihm:
Nimm deinen Schuldschein, setz dich gleich hin, und schreib „fünfzig“.
Dann fragte er einen andern: Wie viel bist du schuldig?
Der antwortete: Hundert Sack Weizen. Da sagte er zu ihm:
Nimm deinen Schuldschein, und schreib „achtzig“.
Und der Herr lobte die Klugheit des unehrlichen Verwalters und sagte:
Die Kinder dieser Welt sind im Umgang mit ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichtes.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Auslegung / Deutung / Glaubenszeugnis

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Das heutige Evangelium ist auf den ersten Blick eine Zumutung,
denn Jesus stellt seinen Hörern einen offensichtlichen Betrüger als leuchtendes Beispiel vor Augen
und lobt ihn auch noch ausdrücklich:
„Die Kinder dieser Welt sind im Umgang mit ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichtes."
Legitimiert er damit auch alle Steuertrickser und sonstigen Schwindler und Betrüger?
Das Schlüsselwort, das uns den eigentlichen Sinn seines Gleichnisses erschließt, ist „Klugheit".
Es ist ein Wort, das Jesus immer wieder im Zusammenhang des Endes und seiner Wiederkunft verwendet:
die klugen Jungfrauen, der kluge Knecht, der seinen Herrn erwartet …
Auch der Verwalter ist klug, weil er angesichts seiner verfahrenen Situation versucht, noch zu retten, was zu retten ist.
Diese Klugheit gilt es zu übertragen auf das geistliche Leben:
So legt Jesus uns mit diesem Gleichnis ans Herz,
klug zu sein im Blick auf das Ende, und unsere eigentliche Heimat,
wie es Paulus sagt, nicht aus dem Blick zu verlieren.

Gebet --
Zum Leben befreit

Gebet für die Zeit im Jahreskreis

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.
Herr Jesus Christus, du kennst uns
und unsere Sehnsucht nach Liebe.

Du kennst uns
und unsere Suche nach Verständnis.

Du kennst uns

und unser Sehnen nach Geborgenheit.

Du kennst uns
und unseren Hunger nach Anerkennung.

Du kennst uns
und unseren Durst nach Leben.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Jesus Christus, du gibst uns Zuflucht und Halt
in Angst und Einsamkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Dunkelheit und Trauer.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Missachtung und Ablehnung.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Not und Ratlosigkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
in Bedrängnis und Schuld.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein Bund.

Jesus Christus, du schenkst Vergebung und Zukunft und weckst Verständnis füreinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und nimmst die Angst voreinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und führst auf Wege zueinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und lehrst das Hören aufeinander.

Du schenkst Vergebung und Zukunft
und befreist zu einem neuen Leben miteinander.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Fürbitten

Unsere Heimat ist im Himmel.
Von dort erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter.
Zu ihm rufen wir:

Erhöre uns, Christus.

Wir beten um Klugheit im Blick auf deine Wiederkunft für alle deine Gläubigen.

Erhöre uns, Christus.

Um Heimat und Geborgenheit für alle Menschen, die ihr Zuhause verloren haben.

Erhöre uns, Christus.

Um Geduld mit anderen Menschen, aber auch mit uns selbst für uns und einander.

Erhöre uns, Christus.

Um Heilung und Gesundheit für alle unsere Kranken und Leidenden.

Erhöre uns, Christus.

Um dein herzliches Erbarmen mit allen Mühseligen und Beladenen.

Erhöre uns, Christus.

Um eine Umkehr im Umgang mit den Ressourcen unserer Welt und in unserem Lebensstil.

Erhöre uns, Christus.

Um die Teilnahme am himmlischen Gastmahl für alle unsere Verstorbenen.

Erhöre uns, Christus.

Gott, unser Vater,
in deinem Sohn Jesus Christus wissen wir dich uns nahe.
Dafür danken wir dir und preisen dich in Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.
Darum dürfen wir voll vertrauen so beten wie es uns unser Bruder, Jesus Christus, gelehrt hat:

Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

L Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und
unsere Versöhnung.
Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.
Schaue nicht auf unsere Schuld und unser Versagen,
sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Impuls

Unsere Heimat aber ist im Himmel.
Von dorther erwarten wir auch Jesus Christus,
den Herrn, als Retter

Schlussgebet

Lasset uns beten:
Alltag

Herr, unser Gott,
befreie uns aus der Verwirrung des Alltags,
schärfe unsere Sinne und gib uns waches Denken,
damit uns aufgeht, wo die Wurzeln unserer Nöte liegen.
Lass uns dir in deinem Kreuz begegnen,
damit wir mit immer mehr Hoffnung
und in immer mehr Freiheit weiterleben können.
Amen

Elmar Gruber

Segensbitte

Der Friede Gottes,
der alles Begreifen übersteigt,
bewahre unsere Herzen und unsere Gedanken
in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.

Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied GL 435,3–4

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

Johannes Schreier